

HEUTE

Mittwoch Sonnenaufgang
8.19 Uhr
Sonnenuntergang
16.16 Uhr
6. Mondaufgang
17.00 Uhr
Dezember 2006
Monduntergang
10.29 Uhr
340. Tag des Jahres
25 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
20.12. 27.12. 03.01. 12.12.

Sorgen um das Schwimmen in der Schule

Weil Lindenbad Zeiten reduziert

Werther/Halle (dh). Die Wertheraner Schulen bangen um ihren Schwimmunterricht. Nachdem das Haller Lindenbad angekündigt hat, die Zeiten für Schulen und Vereine auf zwei Tage in der Woche zu reduzieren (wir berichteten), sehen die Grundschulen und das Evangelische Gymnasium ihre Felle davonschwimmen.

Die Technischen Werke Osning wollen vom 1. Februar an das Schulschwimmen von bisher vier auf zwei Tage in der Woche reduzieren. Grund sind die Finanzen der TWO. Die Ausweitung des öffentlichen Badesbetriebs soll mehr Geld in die Kasse spülen.

Die Wertheraner Schulen haben große Sorge, dass sie durch die Umstrukturierung ins Schwimmen geraten. Sie können sich nicht vorstellen, dass zwei Vormittage pro Woche für die Schulen im Umkreis ausreichen. Einen ersten »Stundenplan« hat die TWO bereits erarbeitet, demnach müsste die Grundschule Werther ihren Schwimmunterricht um 13 Uhr anbieten. »Das ist für uns nicht machbar«, sagte Konrektorin Katja Kleinemas gestern im Gespräch mit dem WESTFALLEN-BLATT.

Die Grundschule an der Mühlenstraße fährt pro Woche mit zwei zweiten Klassen gleichzeitig für zwei Schulstunden ins Haller Lindenbad. Die Grundschule Langenheide fährt im ersten Halbjahr mit der Klasse 2a zum Schwimmen, im zweiten Halbjahr mit der Klasse 2b - ebenfalls für insgesamt zweimal 45 Minuten. Die 5a des EGV packt dienstags in der fünften und sechsten die Badehose ein, die 7a mittwochs. Die PAB-Gesamtschule nutzt im Sommer das Freibad Werther. Laut Lindenbad-Chefin Ursula Jünger bieten zwölf Schulen aus

Werther, Halle und Borgholzhausen ihren Schwimmunterricht in der Lindenstadt an. Aus ihrer Sicht lassen sich die Belegungszeiten noch optimieren: »Derzeit sind während des Schulschwimmens oft nur zwei Bahnen belegt, die Schüler halten sich nur im Lehrschwimmbecken auf oder es herrscht totaler Leerlauf«, spricht sie von einer »Flickenteppich-Nutzung«. Der vorgelegte »Stundenplan« sei nur ein Vorschlag der TWO, der nach einem bereits erfolgten Gespräch am kommenden Mittwoch, 13. Dezember, erneut optimiert werden könnte.

»Mit zwei Drittel der Öffnungszeiten, die für Schulen und Vereine draufgehen, erwirtschaften wir nur ein Drittel der Einnahmen«, rechnet Ursula Jünger vor. »Damit das Bad erhalten bleibt und auch in Zukunft für alle nutzbar ist, müssen wir unsere Einnahmenseite verbessern.«

»Damit das Bad erhalten bleibt und auch in Zukunft für alle nutzbar ist, müssen wir unsere Einnahmenseite verbessern.«

Lindenbad-Chefin
Ursula Jünger

fragt: »Wie kann man denn bessere Werbung für sein Bad machen, als alle Kinder aus der Umgebung in seinem Bad zu versammeln?«

Auch Marianne Frommberger, Leiterin der Grundschule Langenheide, sorgt sich um die Schwimmfähigkeit ihrer Schüler: »Die Eltern haben immer weniger Zeit, ihren Kindern das Schwimmen beizubringen. Was passiert, wenn wir unsere Richtlinien auch nicht mehr einhalten können?«

● In den Gesprächen war immer wieder bemängelt worden, dass die TWO den Schwimmunterricht für die Schulen »von jetzt auf gleich« eingestellt habe. Dem ist aber nicht so. Das Lindenbad hat vom 4. bis 26. Dezember geschlossen, weil die alljährliche Grundreinigung auf dem Plan steht.



Jubiläumsfeuerwerk zum 25. Christkindmarkt Werther

Da knallen nicht nur die Sektorken: Zum 25-jährigen Geburtstag des Christkindmarktes in Werther hat sich Hauptorganisator Usmar »Carlo« Carles (kleines Foto) ein ganz besonderes Geschenk für die Besucher einfallen lassen. Am Samstag, 16. Dezember, wird gegen 20.30 Uhr vom Dach des Edeka-Marktes Lewin und der Markt-Apotheke ein Musik-Feuerwerk gezündet. Sechs Stunden benötigt das Team der Bielefelder Spezialfirma »Blickfang«, um das Sechs-Minuten-Spektakel aufzubauen. Sprüh-Spezialeffekte, bengalische Feuerräder und römische Lichter sorgen für einen hell erleuchteten Himmel über der Böckstiegelstadt. »Insgesamt sind mehr als 1 000 Lichteffekte geplant«, sagt Feuerwerker Karl-Gideon Lücke. Raketen werden allerdings nicht zum Einsatz kommen. »Das ist in der Pyrotechnik sehr selten, weil man ihr Ziel nicht bestimmen kann. Wir verwenden Projektilen«, so der Experte. Das Musik-Feuerwerk - eine Premiere zum Christkindmarkt - wird per Computer-Funkzundsystem gestartet. Zur Sicherheit wird auch die Freiwillige Feuerwehr Werther vor Ort sein. Usmar »Carlo« Carles bedankt sich vor allem bei Jürgen Lewin und Hartwig Witter, dass sie ihre Hausdächer zur Verfügung stellen werden. dh/Foto: Dunja Henkenjohann

samt sind mehr als 1 000 Lichteffekte geplant«, sagt Feuerwerker Karl-Gideon Lücke. Raketen werden allerdings nicht zum Einsatz kommen. »Das ist in der Pyrotechnik sehr selten, weil man ihr Ziel nicht bestimmen kann. Wir verwenden Projektilen«, so der Experte. Das Musik-Feuerwerk - eine Premiere zum Christkindmarkt - wird per Computer-Funkzundsystem gestartet. Zur Sicherheit wird auch die Freiwillige Feuerwehr Werther vor Ort sein. Usmar »Carlo« Carles bedankt sich vor allem bei Jürgen Lewin und Hartwig Witter, dass sie ihre Hausdächer zur Verfügung stellen werden. dh/Foto: Dunja Henkenjohann

Rat berät Gebühren für Wasser und Co.

Werther (WB). Der Rat der Stadt Werther tagt am Donnerstag, 14. Dezember, zum letzten Mal in diesem Jahr. Um 18 Uhr geht es im Sitzungssaal des Rathauses um Themen wie Erhöhung der Gebühren für Abwasser, Frischwasser und Müll. Bürger der Stadt Werther sind eingeladen zur Einwohnerfragestunde.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburtstage

Heinrich Hanfelder, Waldstraße 12, 81 Jahre.
Ingeborg Philipp, Heinrichstraße 6, 78 Jahre.
Heinrich Janzen, Flachskamp 29, 84 Jahre.
Ruth Wazinski, Brunnenstraße 7, 73 Jahre.

Hinweis

Weitere Berichte aus Werther lesen Sie auf Lokalseite 3

NOTDIENSTE

Apothek

Steinhagener Apotheke, Bahnhofstraße 9 ☎ 0 52 04 / 30 27.

Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Gütersloh: Beratung bei akuter und chronischer psychischer Erkrankung, Suchterkrankung sowie in Krisensituationen 8 bis 15 Uhr ☎ 0 52 41/85 17 18.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und wundert sich, was alles so auf dem Dach der Grundschule Werther liegt. Ein Ball ist ja gar nicht so ungewöhnlich. Ein Gummiring, naja. Aber in die Dachrinne hat es sogar ein gelber Eimer geschafft, schmunzelt. ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 18
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat Lokalredaktion
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Dunja Henkenjohann 0 52 01 / 81 11 25
Fax 0 52 01 / 81 11 66
werther@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

P & P schafft zusätzliche Ausbildungsstellen

Dank des ReAktivA-Projekts wurden Stephan Heidemann und Soufian El Guesauoi eingestellt

Werther (dh). Es ist ein Teufelskreis: Je länger Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind und je länger sie »auf der Straße stehen«, desto älter werden sie und desto unattraktiver sind sie für den Lehrstellenmarkt. Besonders diesen jungen Menschen will das ReAktivA-Projekt eine Chance geben. Durch den Verbund mehrerer Partner konnten zum Ausbildungsjahr 2006/07

in Ostwestfalen-Lippe 70 neue Ausbildungsplätze geschaffen werden, zwei davon bei Poppe & Potthoff.

Stephan Heidemann aus Schildesche hat zwei Jahre nach einer Lehrstelle gesucht. Er hat die Schule mit dem Hauptschulabschluss nach der zehnten Klassen beendet, wollte Tierpfleger werden. Keine Chance. Schließlich hat er als Überbrückung ein Berufs-

grundschuljahr eingeschoben.

Dank des ReAktivA-Projekts, das vom Land NRW und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird, hat der 20-Jährige jetzt einen Ausbildungsplatz gefunden. Bei P & P lernt er innerhalb von zwei Jahren der Beruf des Maschinen- und Anlagenführers.

Die gleiche Ausbildung absolviert Soufian El Guesauoi. Der

19-Jährige aus Sieker wollte nach dem Realschulabschluss in die Metallbranche, hat ein Jahr lang vergeblich Bewerbungen geschrieben.

Das Projekt hat zum Ziel, zusätzliche Ausbildungsplätze zu akquirieren. »Wir wollen Betriebe dazu ermutigen, überhaupt oder nach einer Pause wieder auszubilden«, betont Dr. Thomas Baecker von Piening Personal-Service. So war es auch bei P & P: »Wir haben immer ausgebildet, aber nicht mehr über den eigenen Bedarf hinaus«, erklärt Personalleiterin Sybille Anger. So habe das Wertheraner Unternehmen beispielsweise »mechaniker fit für den Job gemacht.« Den Ausbildungsberuf des Maschinen- und Anlagenführers gab es bei uns bisher allerdings nicht«, erklärt sie.

Um die Einführung zusätzlicher Lehrstellen für die Firmen attraktiv zu machen, bieten die Projektpartner ihre volle Unterstützung an: »Die Auszubildenden unterschreiben ihren Vertrag mit Piening, bekommen auch von uns ihre Vergütung sowie eine Übernahmeversicherung für unsere Zeitarbeitsfirma«, erklärt Dr. Baecker. Creos - Lernideen und Beratung zeichnet sich verantwortlich für den sozialpädagogischen Bereich. So steht Susanne Tophinke den Auszubildenden beispielsweise bei Problemen im Beruf oder in der Schule zur Seite. Baecker: »So kann sich der Ausbildungsbetrieb voll und ganz auf das Fachliche

Aktuelles Stichwort

ReAktivA-Projekt

Das Projekt ReAktivA (Re-Aktivierung von Ausbildungsplätzen) soll Ostwestfalen-Lippe zusätzliche Ausbildungsplätze für die jungen Menschen schaffen, die bisher ein Jahr oder länger vergeblich nach einer Lehrstelle gesucht haben. Dazu schließen sich das Zeitarbeits-Unternehmen Piening und die Firma »Creos - Lernideen und Beratung« im Verbund mit Ausbildungsbetrieben zusammen. Während sich Piening um die administrative und finanzielle Komponente kümmert, ist Creos für die sozialpädagogische Beratung zuständig. Der Ausbildungsbetrieb kann sich auf fachliche Inhalte konzentrieren. Im ersten Ausbildungsjahr 2006/07 hat das Projekt ReAktivA in OWL 70 Lehrstellen geschaffen.

konzentrieren.« Dr. Baecker ist optimistisch, dass das Modellprojekt ReAktivA Schule machen wird: »Die Landesregierung hat im ersten Durchlauf von 50 auf 70 Ausbildungsplätze erhöht. Ich gehe davon aus, dass sie für das Ausbildungsjahr 2007/08 erneut die zugesicherten 50 auf 70 erhöhen wird.«



Durch die gute Zusammenarbeit vieler Partner konnten bei Poppe & Potthoff in Werther zwei zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden. Darüber freuen sich (v.l.) Klaus-Peter Jansen und Susanne Tophinke

(beide Creos), Ausbildungsleiter Heinz Dieckmann, Stephan Heidemann, Ausbildungsleiter Rainer Schöwerling, Soufian El Guesauoi, Sybille Anger und Dr. Thomas Baecker. Foto: Dunja Henkenjohann